

Grabungstechnik

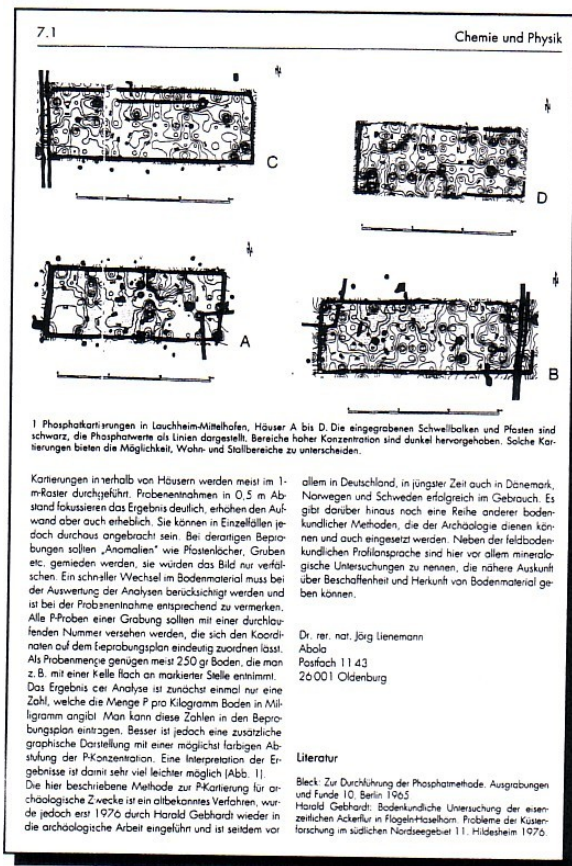


Abb.: Phosphatkartierungen

Handbuch der Grabungstechnik

Herausgeber: Dr. Jörg Biel / Dieter Klonk

Die Grabungstechniker im Restauratorenverband AdR und die Landesarchäologen haben sich seit Jahren bemüht die Grundlagen der Grabungstechnik darzustellen um so einen gemeinsamen Mindeststandard für Ausgrabungsarbeiten zu schaffen. Herausgekommen ist dabei bisher eine Loseblattsammlung, deren erste Lieferung 1994 und die zweite 1998 erfolgte.

Die Herausgeber haben viele Grabungstechniker und Spezialisten aus einzelnen Fachdisziplinen zur Mitarbeit gewinnen können. Das „Handbuch der Grabungstechnik“ ist als Sammlung von Einzelaufsätzen angelegt und wird in der Form einer fortlaufend ergänzbaren Loseblattsammlung im A- 4 Breit Rückenordner ausgeliefert.

Es beinhaltet viele Themen die unsere Arbeit beeinflussen und ausmachen, somit ist auch der Inhalt recht vielfältig:

- **Grundlagen der Organisationsform und -arbeit:**

Organisation der Denkmalämter; Denkmalschutzgesetze, Arbeitsrecht, Regelung der Arbeitszeit, Unfallverhütung.

- **Basiswissen:**

Landschafts- und Bodenkunde, Archäobotanik, Anthropologie, Osteologie, Chemie und Physik (hier bisher die Phosphatkartierung).

- **Datierung:**

Der naturwissenschaftliche Ansatz (bisher nur die Dendrochronologie), ein Überblick über die Zeitepochen und typische Leitformen der Funde.

- **Geländedenkmale:**

(bisher nur für die Bereiche Nord-, Süd- und Mitteldeutschland).

- **Vermessung:**

Grundlagen der Vermessungstechnik, Vermessungsgeräte und ihre Anwendung und die Methoden der Grabungsvermessung.

- **Grabung:**

Planung und Kalkulation, Grabungsmethoden mit Schnitthanlage, Rastergrabung, Grabung nach natürlichen und künstlichen Schichten. Hier reicht das Spektrum von „Bestattungen“ über „baugeschichtliche Fragestellungen“ bis zur „Unterwassergrabung“; sowie den speziellen Einsatz von Maschinen und Geräten.

- **Dokumentation der Ausgrabung:**

Zeichnungen, Beschreibungen, Fotografie, EDV-Einsatz, Fundbücher, Berichte und Pläne sowie Lackprofile und photogrammetrische Dokumentation.

- **Behandlung von Fundmaterial:**

Festigung vor Ort, Bergung, Transport und Fundaufbewahrung.

- **Restaurierung:**

Überblick über konservatorisches Vorgehen bei Keramik, Glas, Metall, Stein und organischen Materialien.

- **Prospektion:**

Archäologische Vorgehensweise mit Feldbegehung, Bohrungen und Luftbildarchäologie und die Praxis der geophysikalischen Feldmessung und Auswertung.

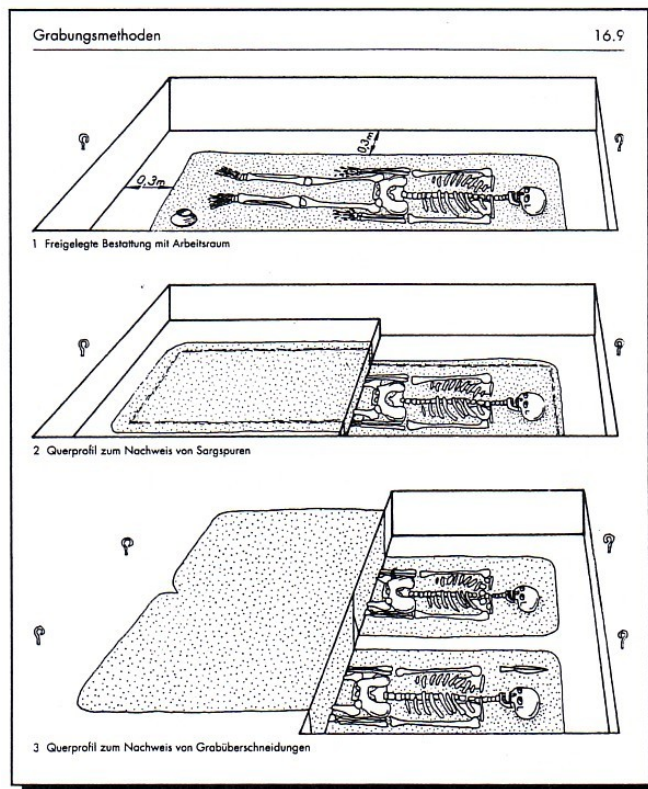
- In der abschließenden **Literatursammlung** können übersichtlich gegliedert nach Sachbereichen grabungstechnische Aspekte vertieft werden.

Die Loseblattsammlung umfasst bisher 87 Einzelaufsätze, wobei der Schwerpunkt auf Ausgrabung und Dokumentation gelegt ist. Darin liegt auch die Krux. Trotz der übersichtlichen, einheitlichen Gestaltung ist die Qualität der Aufsätze schon auf Grund der unterschiedlichen Autoren sehr wechselnd.

Manche Themen sind leider so kurz gefasst, dass sie kaum brauchbare Information enthalten (z.B. Arbeitsrecht und Feldbegehung).

Andere Themen wurden von Fachleuten behandelt, die die Arbeitspraxis auf Ausgrabungen kaum zu kennen scheinen (z.B. Unfallverhütung). Bei einigen fehlen auch Abbildungen, die das Geschriebene besser veranschaulichen könnten (z.B. Anthropologie und Osteologie).

Auch technisch Überholtes wird gezeigt, wie im Kapitel zur Erstellung eines Lackprofils. Hierin wird noch die Anwendung des giftigen und umweltschädlichen Acetonlackes beschrieben. Stattdessen wünscht man sich eher die Vorstellung des Verfahrens mit dem wesentlich unproblematischeren, weil weitgehend ungiftigen und wesentlich geringer umweltschädlichen Acryllack, wie es in den AdR-Blättern im Übrigen auch schon als Beitrag veröffentlicht worden ist.



Aber natürlich gibt es auch zahlreiche Beiträge die ausführlich und gut beschreiben und anschaulich bebildert sind (so z.B. die Vermessungskapitel, der Grabungsbericht und die naturwissenschaftliche Prospektion).

Das „**Handbuch der Grabungstechnik**“ gibt schon jetzt einen sehr guten Überblick über die Vielfalt der zur berücksichtigenden Themen unseres Berufsfeldes. Es kann nicht jedes Detail im Voraus erklären, sondern nur einen ersten Überblick über die angesprochene Thematik, Anregungen für Planungen und erste Vorschläge für Herangehensweisen an anstehende Fragestellungen vorstellen.

Fazit:

Für alle die aktiv Ausgraben und die, die es zukünftig noch beginnen wollen, sind schon die ersten beiden Lieferungen unentbehrlich!

Wenn es dieses Buch somit jetzt nicht schon gäbe, müsste es dringend geschaffen werden!

- Hoffentlich gibt es weitere ergänzende und aktualisierende Beiträge (siehe Lackprofile), sodass der diesbezügliche Vorteil einer Loseblattsammlung sinnvoll Früchte tragen kann.
- Hoffentlich gibt es auch weiterhin engagierte Autoren, die ihr praktisches Fachwissen für uns zu Papier bringen.

Jürgen Tzschope

Bestellanschrift:

Gesellschaft für Vor- und Frühgeschichte in Württemberg und Hohenzollern e.V.

Silberburgstraße 193, 70178 Stuttgart, (Preis: ca. 90,- DM)

Erstveröffentlichung in **GRABUNG** aktuell 11, 1999